

Was versteht man unter Hochbegabung?

Etwa zwei Prozent der Schülerinnen und Schüler jedes Schuljahrgangs haben einen Intelligenzquotienten (IQ) von über 130 und gelten damit als hochbegabt. „Hochbegabt“ ist demnach, wer sich schnell Wissen über Sachverhalte und Problemlösungsstrategien aneignen kann, dieses Wissen in unterschiedlichen Situationen für unterschiedliche Problemlösungen effektiv nutzt, rasch aus seinem dabei gemachten Erfahrungen lernt und erkennt, auf welche neuen Situationen bzw. Probleme er seine gewonnen Erkenntnisse übertragen kann und auf welche nicht.“ (Hessisches Kultusministerium (Hrsg): Hochbegabung und Schule, Wiesbaden 2008)

Die Politik des Hessischen Kultusministeriums legt bei der Hochbegabtenförderung verschiedene Prinzipien zu Grunde. Der Blickwinkel wird nicht nur auf „kleine Genies“ verengt, sondern es werden sowohl hochbegabte als auch hochleistende und generell besonders interessierte Schülerinnen und Schüler in den Blick genommen. Die entsprechende Fachabteilung des Hessischen Kultusministeriums warnt ausdrücklich davor, sich in eine vielschichtige Diagnostik zur Identifizierung solcher Kinder und Jugendlichen zu begeben, sondern ihnen bei entsprechendem Leistungsvermögen und -bereitschaft Förderung zukommen zu lassen.

Diesen erweiterten Begabungsbegriff hat unsere Schule übernommen und ein Konzept zur „Begabtenförderung“ erstellt. Die Maßnahmen richten sich nicht nur an die im wissenschaftlichen Sinne „Hochbegabten“, sondern sollen generell alle leistungsfähigen und leistungsbereiten Schülerinnen und Schüler ansprechen, auch wenn ihre Begabung sich nur in speziellen Themenfeldern zeigen sollte. Zur Identifizierung ziehen wir die Zeugnisnoten heran, verlassen uns auf Beobachtungen aus dem Regelunterricht und lassen Berichte aus den abgebenden Grundschulen einfließen. Im Rahmen individueller Gespräche werden dann Förderpläne erstellt, um Möglichkeiten einer inner- bzw. außerunterrichtlichen Förderung aufzuzeigen. Für etwaige Elterngespräche steht die Koordinationslehrkraft Frau Apel-Herrmann gerne bereit.